

**Anzeige an das Mecklenburgsche Publicum, in Bezug auf das Avertissement vom 30. November 1785 die intendirte Errichtung einer Stand-Säule des Hochseligen Herzogs Friederich Durchl. betreffend**

[Schwerin], 1786

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1804396184>

Druck Freier  Zugang



Anzeige  
an das  
Mecklenburgsche Publicum,  
in Bezug auf das Avertissement  
vom 30. November 1785  
die intendirte Errichtung  
einer  
Stand-Säule des Hochseligen Herzogs  
Friederich Durchl.  
betreffend.

---

So wenig gleichgültig Sr. jetzt regierenden Herzogl. Durchl.,  
unserm gnädigsten Herrn, auch die Ihroselben unterthänigst  
vorgetragene Absicht, zur Errichtung einer Stand-Säule (Statua Pedestris)  
des in Gott ruhenden Herrn Herzogs Friederich, und die Be-  
reitwilligkeit, mit welcher ein großer Theil Ihro Unterthanen sich zu Bei-  
trägen dazu verbunden hat, nach dem darüber geäußerten gnädigsten  
Wohlgefallen gewesen ist; So wünschen Höchstdieselben doch jetzt, daß  
die Errichtung dieses Monuments Ihroselben allein auf Ihro Kosten  
überlassen werden möge. Dagegen haben Ihro Herzogl. Durchl. gnä-  
digst geäußert und bekannt zu machen befohlen, wie Sie es, als den  
thätigsten Beweis der Verehrung des Hochsel. Herzogs von den Ein-  
wohnern und Unterthanen Mecklenburgs ansehen würden, wenn jeder das  
Geld, so er zu der obgedachten Stand-Säule bestimmt hätte, oder sonst  
noch bestimmt haben möchte, dazu hergäbe, daß ein oder andere Wai-  
sen- und zugleich Spinn- und Arbeits-Häuser, als woran es in un-  
serm Vaterlande noch fehlet und welche beide Arten von Institute zum  
Besten

Besten des gemeinen Wesens, süglich mit einander verbunden werden können, errichtet würden. **Ihro Herzogl. Durchl.** halten, nach gnädigster Aeußerung dafür — und jedermann wird darinn gerne einstimmen — daß das **Andenken des Hochseligen Herzogs**, der **Sich** durch sein ganzes gottseliges Leben und seine unvergeßliche Thaten genug verewiget hat, nicht besser verehret werden könne, als eben durch Errichtung solcher frommen und gemeinnützlichen Institute, weil solche mit dem Geiste seiner Gesinnungen, Endzwecke und Bestrebungen, der alles Suchen eitler Ehre weit hinter sich zurück ließ, so ganz übereintrifft.

Das **Andenken**, welches man dem **Hochseligen Herzoge** durch die Errichtung solcher Institute zu widmen suchet, wird dennoch durch äussere Verehrung leicht gestiftet werden können, wenn durch Ueberschriften an solchen Häusern, oder auf andere schickliche Art, wie es auch die gnädigste Absicht **Er. regierenden Herzogl. Durchl.** ist, es bezeichnet wird, wem zum Gedächtniß und von wem solche Häuser erbauet worden?

Es wird also Vorstehendes hiemit bekannt gemacht, und mithin angezeigt, daß die eingehenden Gelder, wenn die Subscribenten davon zufrieden sind, nicht zu der vorgehabten Stand-Säule, als welche Absicht nach dem bisherigen Plan nun ganz aufhöret, sondern zu Erbauung eines  
oder

ober mehrerer Waisen; Spinn- und Arbeits-Häuser und also zum wahren  
Besten und Nutzen des Vaterlandes werden angewandt werden, wovon  
das Nähere natürlich sich erst dann bestimmen läßt, wenn man von den  
hierüber hegenden Gesinnungen des Publicums versichert ist und nach dem  
Verhältniß der zu erwartenden weiteren Unterzeichnungen, deren möglichste  
Mit-Beförderung man von dem Patriotismus der löbl. Land-Stände und  
gesamter Obrigkeiten hoffen kann, sich ein ohngefährer Ueberschlag machen  
läßt. Schwerin, den 14. Merz. 1786.

St. W. v. Dervis,  
Geheimerath-Präsident und Minister.

J. P. Schmidt,  
Geheimerath und Minister.

Besten des gemeinen Wesens, süglich mit einander verbunden werden können, errichtet würden. Ihro Herzogl. Durchl. halten, nach gnädigster Aeußerung dafür — und jedermann wird darinn gerne einstimmen — daß das Andenken des Hochseligen Herzogs, der Sich durch sein ganzes gottseliges Leben und seine unvergeßliche Thaten genug verewiget hat, nicht besser verehret werden könne, als eben durch Errichtung solcher frommen und gemeinnützlichen Institute, weil solche mit dem Geiste seiner Gesinnungen, Endzwecke und Bestrebungen, der alles Suchen eitler Ehre weit hinter sich zurück ließ, so ganz übereintrifft.

Das Andenken, welches man dem Hochseligen Herzoge durch die Errichtung solcher Institute zu widmen suchet, wird dennoch durch äussere Verehrung leicht gestiftet werden können, wenn durch Ueberschriften an solchen Häusern, oder auf andere schickliche Art, wie es auch die gnädigste Absicht Sr. regierenden Herzogl. Durchl. ist, es bezeichnet wird, wem zum Gedächtniß und von wem solche Häuser erbauet worden?

Es wird also Vorstehendes hiemit bekannt gemacht, und mithin angezeigt, daß die eingehenden Gelder, wenn die Subscribernten davon zufrieden sind, nicht zu der vorgehabten Stand-Säule, als welche Absicht nach dem bisherigen Plan nun ganz aufhöret, sondern zu Erbauung eines  
oder

